

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 158 (2007)

Heft: 3-4

Rubrik: Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bungen und Grundlagen des Holzschutzes (146 Seiten). Die übrigen Kapitel befassen sich mit dem Holzabbau durch Bakterien (14 Seiten), Rindeninfektionen und Welkekrankheiten (9 Seiten), Verletzungen, Abwehrmechanismen, Baumschnitt und Wundbehandlung (10 Seiten), ausgewählten Fäuleerregern an lebenden Bäumen (11 Arten, 27 Seiten), Fäulen an gelagertem und im Freien verbautem Holz (6 Arten, 6 Seiten), Hausfäulepilzen und deren Bekämpfung (27 Seiten) sowie der holzbiotechnologischen Nutzung von lignicolen Mikroorganismen (9 Seiten). Als Appendices beigefügt sind ein Schlüssel zur Bestimmung von Hausfäulepilzen in vegetativem Zustand (der naturgemäss sehr komplex ist und sich erst noch in der Praxis bewähren muss) und eine Tabelle der erwähnten Pilzarten mit jeweils einem zugeordnetem Stichwort zum Kontext, in dem die betreffende Art im Buch erscheint. Im Gegensatz zur ersten Auflage wurde auf ein Glossar verzichtet.

Das Buch gibt anhand von gut gewählten Beispielen einen aktuellen und umfassenden Überblick über das Fachgebiet Holzmikrobiologie und es erschliesst eine Fülle von – auch deutschsprachiger – Originalliteratur. Es zeichnet sich durch hohe Detailgenauigkeit aus: Jede Aussage wird exakt belegt (61 Seiten Literaturangaben), was den Wert dieses Buches als Nachschlagewerk begründet, gelegentlich aber die Lesbarkeit etwas reduziert. Die Darstellung der Pilze am lebenden Baum beschränkt sich auf ausgewählte Fäuleerreger, einzelne Baumkrebse, Zweigsterben- und Welkeerreger. Die häufigsten Blattparasiten sind in einer Tabelle aufgelistet. Endophyten sind nicht berücksichtigt. Die Darstellung der positiven Effekte von lignicolen Mikroorganismen beschränkt sich auf ausgewählte biotechnologische Nutzungen und die Kultur von Speisepilzen, ihre zunehmend erkannte ökologische Bedeutung wird aber nicht näher behandelt.

Das Buch ist sehr sorgfältig gemacht, Fehler sind nur ganz selten zu finden (z. B. die Bemerkung zum Begriff «Virulence» auf S. 182). Leider ist der Index sehr knapp; viele erwähnte Arten lassen sich nur sehr mühsam über den Appendix 2 lokalisieren. Dort wird z. B. für den sehr häufigen Fäuleerreger *Fomitopsis pinicola* nur auf den Begriff «Brown Rot» verwiesen, der dann im Index mit zahlreichen Seitenverweisen auftaucht, von denen sich nur einzelne auf die genannte Art beziehen.

Das sehr informative und doch kompakte Buch kann allen empfohlen werden, die sich in Lehre, Forschung und Praxis mit holzbewohnenden Mikroorganismen und den dadurch verursachten Schäden befassen.

OTTMAR HOLDENRIEDER

NACHRICHTEN · NOUVELLES · NOTIZIE · NEWS HOCHSCHULNACHRICHTEN

Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft: erste Forstingenieur diplomiert

An der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft SHL haben die ersten neun Studierenden den neuen Studiengang in Forstwirtschaft abgeschlossen. Zusammen mit rund 50 Absolventinnen und Absolventen der Agronomie haben sie ihre Diplome anlässlich einer Feier am 25. Januar entgegen nehmen dürfen. Fast alle frisch diplomierten Ingenieure haben eine Stelle oder ein Berufspraktikum in Aussicht oder bereits angetreten.

Kontakt: Dr. Magdalena Schindler, Vizedirektorin, Tel. 031 910 21 15, E-Mail: office@shl.bfh.ch, www.shl.bfh.ch.

Hochschule Wädenswil: verstärkte Umweltbildung

Umweltbildung bildet einen Schwerpunkt in Lehre und Forschung der Fachabteilung Umwelt und Natürliche Ressourcen der Hochschule Wädenswil (HSW). Studierende des Bachelorstudiengangs Umweltingenieurwesen können sich in Environmental Education spezialisieren. Das Lehr- und Forschungsteam um Bruno Scheidegger ist auf Anfang 2007 durch Fredy Nipkow und Georg Furger verstärkt worden.

Fredy Nipkow leitet neu die Fachstelle Umweltbildung und widmet sich vor allem der Forschung und Entwicklung sowie der Netzwerkarbeit. Georg Furger ist vor allem für den Dienstleistungsbereich verantwortlich und Bruno Scheidegger bleibt für die Gestaltung des Bachelorstudiums verantwortlich. Mit der Verstärkung der Fachstelle beabsichtigt die HSW, ihre Führungsrolle bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen weiterzuentwickeln. Dabei will sie die Menschen zum verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und deren nachhaltigen Nutzung befähigen.

Für Fachfragen: Hochschule Wädenswil, Fachabteilung Umwelt und Natürliche Ressourcen, Leiter Fachstelle Umweltbildung, Fredy Nipkow, Tel. 044 789 95 77, E-Mail: f.nipkow@hsw.ch, www.hsw.ch.

Austausch Studierende SHL und ETH: Treffen in Muothatal

Vom 1. bis 3. Juni findet in Muothatal SZ ein zweites gemeinsames Treffen von Studierenden des D-Uwis der ETH Zürich und der Hochschule für Landwirtschaft in Zollikofen (SHL) statt. Organisiert wird dieser Anlass von der Akademischen Forstkommission (AFK) in Zusammenarbeit mit der SHL und dem Schweizerischen Forstverein. Der Anlass bietet Gelegenheit, den Kontakt zwischen den Studierenden der beiden Hochschulen zu vertiefen. Geboten wird eine Einführung in die Region, Fachexkursionen sowie ein Abendprogramm.

Der Kostenanteil beträgt etwa Fr. 60.– pro Teilnehmer. In diesem Beitrag sind Übernachtungs-, Verpflegungs- und Transportkosten während der Exkursionen enthalten; die An- und Abreise muss selbst organisiert werden. Versucht wird, den Selbstkostenanteil durch weitere Beiträge von Dritten zu reduzieren. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 30 begrenzt. Anmeldung unter Angabe von Name, Adresse, Telefon, Studiengang, Semester, Hochschule und E-Mail-Adresse an Akademische Forstkommission, E-Mail: afk.ufo@gmx.ch, Ansprechpersonen: Martin Blum oder Judith Reusser.

ETH Zürich: Promotion

Im Bereich Forstwissenschaften des Departements Umweltwissenschaften der ETH Zürich hat Thomas Michael Plattner, Diplom für Geografie, Universität Basel, mit der Arbeit «Risikoaversion als relevanter Faktor der Risikobewertung von Naturgefahren» zum Dr. sc. ETH Zürich promoviert. Referent: Prof. Dr. Hans Rudolf Heinimann; Koreferent: PD Dr. Michael Siegrist.

SCHWEIZ

Bundesamt für Umwelt: Neuer Leiter für die Abteilung Wald

Rolf Manser hat per 1. Februar 2007 die Leitung der Abteilung Wald im Bundesamt für Umwelt Bafu übernommen. Er ist Nachfolger von Werner Schärer, der auf Anfang Jahr Direktor von Pro Senectute Schweiz wurde.

Rolf Manser studierte an der ETH Zürich und schloss 1989 mit dem Diplom als Forstingenieur ab. Nach selbstständiger Tätigkeit als Forstingenieur stiess er 1992 als stellvertretender Sektionschef und stellvertretender Forstinspektor zur damaligen eidgenössischen Forstdirektion im Buwal. Hier übernahm Manser 1998 die Leitung der Sektion Förderungsmassnahmen, von 2002 bis 2004 war er Sektionschef des Kantonsdienstes. Nach der Fusion des ehemaligen Buwal mit grossen Teilen des Bundesamts für Wasser und Geologie (BWG) zum Bafu wurde er Sektionschef für «Territoriale Umsetzung und Finanzen» sowie stellvertretender Leiter der neu geschaffenen Abteilung Wald.

Binding Waldpreis: Erfolg im naturnahen Wirtschaftswald

Die feierliche Übergabe des 21. Binding Waldpreises findet dieses Jahr am 26. April, um 14.30 Uhr, in Basel statt. Der Preis steht unter dem Jahresthema «Erfolg im naturnahen Wirtschaftswald». Als Gastreferent wird der Theologe und bekannte Krimiautor Ulrich Knellwolf den Binding Waldpreis aus Sicht der Umweltethik beleuchten. Interessierte können sich bei der Stiftung direkt anmelden. Weitere Informationen: Sophie und Karl Binding Stiftung, Tel. 061 317 12 39, E-Mail: contact@binding-stiftung.ch.

Prix Binding pour la forêt: Forêt de production proche de la nature – une performance

La remise du 21^e prix Binding pour la forêt aura lieu cette année le 26 avril à 14.30h à Bâle. Le prix est consacré au thème de l'année «Forêt de production proche de la nature – une performance». M. Ulrich Knellwolf, théologien et auteur de romans policiers suisse de renom, participera en tant qu'orateur. Il éclairera le prix Binding pour la forêt de cette année sous l'angle de l'éthique environnementale. Toute personne intéressée n'ayant pas encore reçu d'invitation personnelle jusqu'à la fin du mois de mars, peut s'inscrire directement auprès de la Fondation Sophie et Karl Binding. Informations complémentaires et inscription à la remise du prix: Fondation Sophie et Karl Binding, tél. 061 317 12 39, courriel: contact@binding-stiftung.ch.

Stiftung Science et Cité und SCNAT: BaseCamp09

BaseCamp09 – unter diesem Namen findet im Jahr 2009 das dritte nationale Festival der Stiftung Science et Cité und der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) statt. Anlass ist das für die Zeit von 2007 bis 2009 von der Uno ausgerufenen «Internationale Jahr des Planeten Erde». Das wissenschaftliche Gerüst des Festivals bildet ein «Weissbuch», das von rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen Schweiz zusammengestellt wurde und die wichtigsten Botschaften enthält, welche die Forschergemeinschaft zum Thema der Umweltveränderungen weitervermitteln möchte.

Das Festival BaseCamp09 ist als Basislager und Wanderausstellung konzipiert, wobei das Basislager nacheinander an sechs verschiedenen Orten der Schweiz aufgeschlagen wird und Ausgangspunkt für verschiedene Exkursionen bildet. BaseCamp09 soll die Veränderungen der Umwelt sichtbar machen, soll Türen zur Welt der Forschung öffnen und die Teilnehmenden zum Austausch mit Forschenden und zur Teilnahme an Exkursionen anregen. Das Festival baut auf Interaktivität und eines der Hauptziele ist es, Laien und Forschende einander näher zu bringen. Die Grundaussstellung wird ergänzt durch regionalspezifische Beiträge von Hochschulen, Museen und Fachgesellschaften an den BaseCamp-Standorten. Neben den wissenschaftlichen Inhalten werden die politischen, sozialen und kulturellen Auswirkungen von natürlichen und vom Menschen beeinflussten Umweltveränderungen wichtige Themen sein.

BaseCamp09, 3. Festival Science et Cité, Markt-gasse 50, 3011 Bern, Tel. 031 313 19 19, E-Mail: info@science-et-cite.ch, www.science-et-cite.ch.

INTERNATIONALES

France: Atelier Recherche et Gestion Forestières

L'Atelier Recherche et Gestion Forestières (REGFOR) rassemblera pour sa première édition chercheurs et gestionnaires autour d'une question d'actualité: «Forêts mélangées, quels scénarios pour l'avenir?». Les forêts mélangées bénéficient aujourd'hui d'une image très favorable: elles permettraient de diminuer les risques face aux aléas naturels et aux diverses actions de l'homme, de maintenir ou améliorer la biodiversité, de faire face aux contraintes économiques. Quels sont les regards, expériences et questions des gestionnaires et des scientifiques sur ces forêts?

Organisé conjointement par ECOFOR et le pôle Forêt-Bois de Nancy, l'Atelier REGFOR 2007 se tiendra du 26 au 28 juin à Champenoux. Le programme prévisionnel, la fiche d'inscription et un appel à communication pour les sessions sont disponibles sur le site d'ECOFOR (www.gip-ecofor.org, événements à venir). La clôture des inscriptions est fixée au 15 juin 2007.

SFV-NACHRICHTEN

Veranstaltungen

Walddebatte

Der Entwurf des teilrevidierten Waldgesetzes wird vom Bundesrat spätestens am 14. April als indirekten Gegenvorschlag zur Initiative «Rettet den Schweizer Wald» ans Parlament überwiesen. Damit tritt die Debatte zur Ausrichtung der künftigen Waldpolitik in die heisse Phase. Der Schweizerische Forstverein will über beide Vorlagen sachlich informieren und eine breit abgestützte Diskussion lancieren. Der Vorstand will damit auch eine Grundlage für nötige Entscheide an der Jahresversammlung in Basel legen. Zu diesem Zweck lädt er alle Mitglieder zum Informationsanlass vom 30. Mai 2007 ein. Zu den Kernthemen werden A. Götz und L. Farron referieren. Das Tagungsprogramm ist zu finden auf www.forstverein.ch/news/.

Forêt – Débats

Le 14 avril 2007 au plus tard, le Conseil fédéral soumettra au Parlement le projet de révision partielle de la loi sur les forêts comme contre-projet indirect à l'initiative «Sauver la forêt suisse». Les débats visant à définir la future politique forestière entrent donc dans leur phase décisive. La Société forestière suisse souhaite apporter une information factuelle sur les deux propositions et lancer une discussion approfondie. Le comité désire ainsi créer une base pour prendre les décisions nécessaires lors de l'assemblée générale de Bâle. À cet effet, il invite tous les membres à la séance d'information du 30 mai 2007. Messieurs A. Götz et L. Farron s'y exprimeront sur les sujets essentiels. Le programme de la manifestation se trouve sous www.forstverein.ch/news/.

Schutzwaldtagung

Am 14. und 15. Juni 2007 findet die Forsttagung 2007 der Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Forstvereine in Falera GR zum Thema «Neue Wege in der Schutzwaldbewirtschaftung» statt. Diese wird von Graubünden Wald und dem Schweizerischen Forstverein gemeinsam organisiert. Am ersten Tag zeigen hochkarätige Referenten auf, wie der Schutzwald zielgerichtet und kostengünstig bewirtschaftet werden kann und was ein umfassendes Naturgefahrenmanagement beinhaltet. Am zweiten Tag stehen verschiedene Exkursionen zum Thema zur Wahl. Nehmen Sie an der Tagung teil, profitieren Sie von den interessanten Referaten und Diskussionen und nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Kollegen und Kolleginnen aus dem gesamten Alpenraum!

Die Tagungsbroschüre und die Anmeldeunterlagen stehen auf www.forstverein.ch/news (unter «Aktuelle Termine») zur Verfügung oder können beim Tagungssekretariat, Frau Nicole Flütsch bestellt werden, Fax +41 (0)81 630 27 53, E-Mail: info@nicole-fluetsch.ch.

Congrès sur les forêts protectrices

Le congrès 2007 de la communauté de travail des sociétés forestières des pays alpins (ARGE Alpenländischer Forstvereine) se déroulera les 14 et 15 juin à Falera GR sur le thème «Nouvelles voies dans la gestion des forêts protectrices». Cette manifestation est organisée conjointement par l'association «Graubünden Wald» et par la Société forestière suisse. Le premier jour, d'éminents orateurs nous montreront comment la forêt protectrice peut être gérée de manière ciblée et économique et quel est le contenu d'une gestion globale des dangers naturels. Le deuxième jour sera consacré à un choix d'excursions sur le thème de la manifestation. Participez à ces journées, suivez les exposés et discussions et mettez à profit l'occasion d'échanger vos expériences avec des collègues de l'ensemble de l'arc alpin!

La brochure de la manifestation et les documents d'inscription sont disponibles à l'adresse www.forstverein.ch/news (sous «Aktuelle Termine») ou peuvent être demandés au secrétariat de la manifestation, Madame Nicole Flütsch, fax +41 (0)81 630 27 53, courriel: info@nicole-fluetsch.ch.

Wald-Wild-Tage 2007 – Lebensraum Wald sinnvoll nutzen

Der Wald, der wichtigste Lebensraum des Wildes, ist gleichzeitig Produktionsort des einheimischen Holzes. Aus ganz verschiedenen Gründen macht es Sinn, nachwachsende Ressourcen, das Holz und das Wild, nachhaltig und schonend zu nutzen. Dies steht nicht im Gegensatz, sondern im Einklang mit dem Wald als Erholungsraum und als naturnaher Lebensraum von Pflanzen und Tieren. Kurze Transportwege, regionale Wertschöpfung, dezentrale Arbeitsplätze und Nachhaltigkeit sind bei den Akteuren der Jagd wie bei der Waldbewirtschaftung nicht Schlagworte, sondern seit Jahrzehnten gelebte Wirklichkeit.

Die vornehme Aufgabe von Forst- und Jagdleuten ist es, diese Botschaft der Bevölkerung – egal ob Jung oder Alt, ob in der Stadt oder auf dem Land – zu vermitteln. Die bewährten «Wald-Wild-Tage» sollen dazu beitragen. Der Schweizerische Forstverein und Revierjagd Schweiz bieten darum auch dieses Jahr interessierten Veranstaltern von Wald-Wildtag-Aktionen Unterstützung an. Eine Koordinationsstelle leistet Beratungen und stellt Werbematerial zur Verfügung: Postkarten und Kleber (gratis), grossformatige Poster (fünfteiliges Set à Fr. 50.–), Quartettspiel (Fr. 3.–), diverse Broschüren, Ideen-katalog, Vorlage für Presseinfos usw.

Sie sind als Förster und als Jäger aufgerufen, die Gelegenheit wahrzunehmen und wieder einmal für eine gemeinsame Sache miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie sind in der Ausgestaltung völlig frei: vom Spielnachmittag für Kindergärtner bis zum Altersausflug, vom öffentlichen Waldarbeitstag bis zum Wald-Wildparcours, von der Gewerbeausstellung bis zum Wildessen vor der Waldhütte ist alles denkbar. Frei können Sie auch den Zeitpunkt Ihrer Wald-Wild-Aktion bestimmen sowie den Aufwand, den Sie leisten wollen. Bitte melden Sie Ihren Anlass an die Koordinationsstelle, damit die Veranstaltungsliste auf der Homepage aktualisiert werden kann und andere zum Mitmachen motiviert werden.

Informationen und Koordinationsstelle (neue Adresse): Thomas Burger, Burger & Liechti GmbH, Limmatauweg 9, 5408 Ennetbaden, Tel. 056 203 40 33, Fax 056 203 40 35, E-Mail: thomas.burger@burgerliechti.ch, Homepage: www.waldwildtag.ch.

Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 15. Februar 2007

Allgemeines

Der Präsident hat Rolf Manser gratuliert zu seiner Wahl zum Chef der Abteilung Wald des Bafu. Mit den Arbeitsgruppenleitern ist eine Aussprache geplant über die Arbeit der Arbeitsgruppen, die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und die Finanzen. Sodann hat sich der Vorstand mit der Frage auseinandergesetzt, welche Voraussetzungen sein können, Ehrenmitglied des Schweizerischen Forstvereins zu werden. Er will dazu interne Grundsätze erarbeiten.

Jahresversammlung 2007 in Basel

Die Vorbereitungen im Kanton laufen programmässig. Das Seminar trägt den Titel «Energie aus dem Wald – eine Herausforderung!» Unter anderem sollen an Workshops kritische Fragen zur Herausforderung gesammelt und im Anschluss an die Mitgliederversammlung präsentiert werden.

Revision Waldgesetz

Der SFV führt am 30. Mai 2007 eine Info-tagung für die Mitglieder zur Waldgesetzrevision und zur Initiative «Rettet den Schweizer Wald» an der ETH Zürich durch. Das Bafu und die Initianten präsentieren ihre Position, Verbände nehmen dazu Stellung und die Mitglieder sind zur Diskussion eingeladen.

Kristall 2 «Verbesserung des Mitglieder-nutzens und der Aussenwirkung»

In allen vier Teilprojekten läuft die Arbeit intensiv. Über die Mitgliederbefragung liegt ein Bericht vor. Die Befragung war wertvoll und ergab interessante Ergebnisse. Diese wurden bereits genutzt für die Arbeit der andern Teilprojekte.

Cherry: Neuauflage der SZF

Der Vorstand orientiert sich über den Stand des Projektes «Cherry». Das Projekt läuft wie geplant auf Hochtouren. Die erste neu gestaltete Nummer der SZF soll in der ersten Maiwoche bei den Mitgliedern und Abonnenten eintreffen. Mit einzelnen Professuren des Departements für Umweltwissenschaften der ETH Zürich wird in den nächsten Wochen ein «Memo zur Verständigung» betreffend SZF unterzeichnet. Der Vorstand erhofft sich von dieser Zusammenarbeit eine enge Kooperation bei der Produktion der Rubrik «Perspektive», die Unterstützung bei Reviewverfahren, Gastredaktorinnen und -redaktoren für Schwerpunktnummern sowie die Organisation oder das Verfassen von Beiträgen und Kongressberichten. Weiter beschliesst der Vorstand das neue redaktionelle Konzept für die SZF und den definitiven Businessplan. Letzterer sieht unter anderem neu einen Internetzugang für alle Mitglieder und Abonnenten vor. Dieser beinhaltet die aktuelle Heftausgabe und die meisten publizierten Beiträge seit der Neuauflage im Jahr 1999.

Das neue redaktionelle Konzept kann mit den folgenden Stichworten umschrieben werden: Eindeutiges Positionieren der Zeitschrift als Bindeglied zwischen forstlicher Forschung und Praxis, Ausrichten der Zeitschrift auf die Bedürfnisse der Vereinsmitglieder, Aufwerten der französischen, Abwerten der englischen Sprache, geografisches Fokussieren auf Mitteleuropa. Der Businessplan schliesslich zeigt auf, wie trotz dem Rückzug der ETH Zürich aus der redaktionellen Verantwortung die finanzielle Belastung für den Forstverein in den nächsten Jahren gesenkt wird.

Aktion «Zündholz»

Der Vorstand stimmt einem ideellen Patronat des SFV zu für die Aktion Zündholz einer forstlichen Initiativ-Gruppe, die damit «zündende» Ideen für den Schweizer Wald bekannt machen, fördern und verbreiten und bei einem breiten Publikum Aha-Erlebnisse zu den Potenzialen der Schweizer Waldwirtschaft auslösen will.

Fortbildung Wald und Landschaft 2008

Zurzeit läuft die Umfrage zur Ausgestaltung des Fortbildungsangebotes für 2008. Der SFV macht sie den Mitgliedern auf der Homepage unter «News», «Fortbildung Wald und Landschaft» zugänglich. Weil die Ausrichtung des Programms möglichst optimal den Bedürfnissen der Teilnehmenden entsprechen soll, ruft der Vorstand die Mitglieder auf, an der Umfrage teilzunehmen.

FREDY NIPKOW

ÜBRIGES

Message de remerciement

Chères lectrices, chers lecteurs, Vous avez entre les mains le dernier numéro du Journal forestier suisse que j'ai le plaisir de soumettre à votre appréciation. La rédaction sera en effet reprise par Barbara Allgaier Leuch à partir du 1^{er} mai 2007 et de l'édition du mois de mai du JFS.

J'ai exercé la fonction de rédacteur à partir du mois de janvier 2002. La tâche, exigeante, est aussi passionnante. Le contact avec les lectrices et les lecteurs n'est certes pas intense, mais il est plus fréquent qu'on ne l'admet parfois. Dans leur très grande majorité, les commentaires qui me sont parvenus durant ces années auront été largement positifs et souvent marqués de reconnaissance pour le travail de la rédaction. Je relève avec satisfaction que depuis une année, les manifestations d'amitié à l'égard de la rédaction ont augmenté. Signe des temps? Peut-être...

Une page se tourne. C'est pour moi l'occasion de vous remercier, toutes et tous, de votre fidélité. J'en profite pour remercier Anton Schuler, qui m'a remis il y a plus de cinq ans une publication de très bonne tenue et que j'espère avoir maintenue ainsi. Je remercie les auteurs et les réviseurs pour la confiance manifestée. L'expression de ma reconnaissance s'adresse à mes collaboratrices et collaborateurs au sein de la rédaction, Margrit Irniger, Patricia Trattmann, Sandra Horat et Christian Lanz, ainsi qu'à Angela Rast-Margerison et Claude Gassmann, fidèles auteurs de traductions. Enfin, j'adresse mes remerciements à l'imprimerie Bühler Druck pour la qualité du travail fourni par cette entreprise depuis nombre d'années.

Dorénavant, je consacrerai à nouveau plus de temps à l'enseignement et à la recherche dans le domaine de la foresterie des pays du Sud. Quant à la forêt suisse, je continuerai à la servir en poursuivant mes activités en faveur de la nature et de l'environnement.

JEAN-PIERRE SORG

Vereinsadressen

Präsident/Président

ADRIAN LUKAS MEIER
Lerberstrasse 14
3013 Bern
Tel. G 031 633 46 14, P 031 332 26 86
E-Mail: adrian.meier@vol.be.ch

Geschäftsführer/Chargé d'affaires

FREDY NIPKOW
Postfach 320
8044 Zürich
Tel. / Fax 043 343 97 38
E-Mail: info@forstverein.ch

Internet

http://www.forstverein.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU
Office fédéral de l'environnement OFEV
Abteilung Wald
Division Forêts

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/n

Sektionschef/in Waldpolitik und Walderhaltung 80–100%

Ihre Aufgaben

In der Abteilung Wald übernehmen Sie die Leitung der Sektion Waldpolitik und Walderhaltung mit zurzeit 8 Mitarbeitenden und 2 Aussenstellen (Lausanne, Maienfeld). Sie erarbeiten waldpolitische Entscheidungsgrundlagen wie z. B. Gesetzesentwürfe, Evaluation von Waldprogrammen usw. Zu Ihren Aufgaben gehören ausserdem die Koordination der Waldpolitik BAFU-intern zusammen mit der GL Wald. Gegenüber Kantonen setzen Sie die nationale Waldpolitik um, sind Ansprechpartner für Kantonsoberförster und übernehmen gegebenenfalls die Leitung eines Forstkreises. Zudem erarbeiten Sie eine differenzierte Waldflächenpolitik für die Schweiz. Bei Eignung stellen wir Ihnen die Stellvertretung des Abteilungsleiters Wald in Aussicht.

Anforderungen

Sie sind Dipl. Forsting. ETH oder bringen eine vergleichbare Ausbildung mit. Mehrjährige Erfahrung in waldpolitischen Prozessen, u. a. in Walderhaltung und im Subventionsbereich sind unerlässlich. Rasche Analysefähigkeit, hohe Problemlösungskompetenz, Verhandlungsgeschick, vernetztes Denken und Kooperationsbereitschaft runden Ihr Profil ab. Wir setzen Loyalität und hohe Einsatzbereitschaft voraus. Zudem besitzen Sie die Fähigkeit, ein Team von mehrheitlich akademischen Mitarbeitenden zu führen. In Ergänzung zu Ihrer Muttersprache bringen Sie gute Kenntnisse in mindestens einer Amtssprache mit.

Anmeldestelle

Bundesamt für Umwelt BAFU, Human Resources, 3003 Bern, Ref. SEK.WALD bis 28.4.2007
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Rolf Manser, Tel. 031 324 78 39

Arbeitsort

Ittigen

Pour compléter notre équipe nous cherchons un/e

Chef/fe de la section Politique forestière et conservation des forêts 80–100%

Tâches

Au sein de la division Forêts, vous reprenez la direction de la section Politique forestière et conservation des forêts, qui compte actuellement 8 collaborateurs internes et comporte 2 bureaux externes (Lausanne et Maienfeld). Vous élaborez les bases de décision de la politique forestière, p. ex. projets de loi, évaluation des programmes forestiers. Vous coordonnez en outre la politique forestière au sein même de l'office avec la direction de la division. Vous veillez à la mise en œuvre de la politique forestière nationale dans les cantons, êtes l'interlocuteur de leurs chefs forestiers et assurez, au besoin, la direction d'un arrondissement forestier. Vous élaborez également une politique différenciée de l'aire forestière pour la Suisse. La possibilité vous est offerte à terme, le cas échéant, d'assurer la suppléance du chef de la division.

Exigences

Vous êtes titulaire d'un diplôme d'ingénieur/e forestier/ère EPF ou d'une formation équivalente. Plusieurs années d'expérience dans les processus de politique forestière, notamment la conservation des forêts ou les subventions sont indispensables. Rapidité d'analyse, grande capacité à résoudre les problèmes, talent de négociateur, esprit de synthèse et volonté de coopérer sont autant de qualités nécessaires pour ce poste, qui exige également loyauté et engagement. Vous devez en outre être capable de diriger une équipe constituée en majorité d'universitaires. En plus de maîtriser votre langue maternelle, vous avez de bonnes connaissances d'au moins une langue nationale.

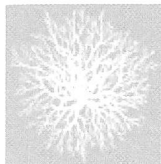
Adresse

Office fédéral de l'environnement OFEV, Ressources Humaines, 3003 Berne,
réf. SEK.WALD jusqu'au 28.4.2007

Pour tout renseignement complémentaire, n'hésitez pas à contacter Monsieur Rolf Manser
tél. 031 324 78 39

Lieu de travail

Ittigen



SCHWEIZERISCHER FORSTVEREIN
SOCIÉTÉ FORESTIÈRE SUISSE
SOCIETÀ FORESTALE SVIZZERA

WALD - Debatte FORÊT - Débats

Ein Informationsanlass über die
Volksinitiative „Rettet den Schweizer Wald“
und die Revision des Waldgesetzes

Une séance d'information au sujet de
l'initiative « Sauver la forêt suisse » et de la
révision de la loi sur les forêts

Mittwoch, 30. Mai 2007, 13.15 - 17.00 Uhr
ETH Zürich, Semper-Aula, HG G 60

Referenten:

L. Farron, Volksinitiative
A. Götz, Revision Waldgesetz

Stellungnahmen: WVS, Forstpersonal,
Lignum, Pro Natura, Schweiz. Vogelschutz
und KOK

Diskussion: Prof. W. Zimmermann
Apéro

Orateurs:

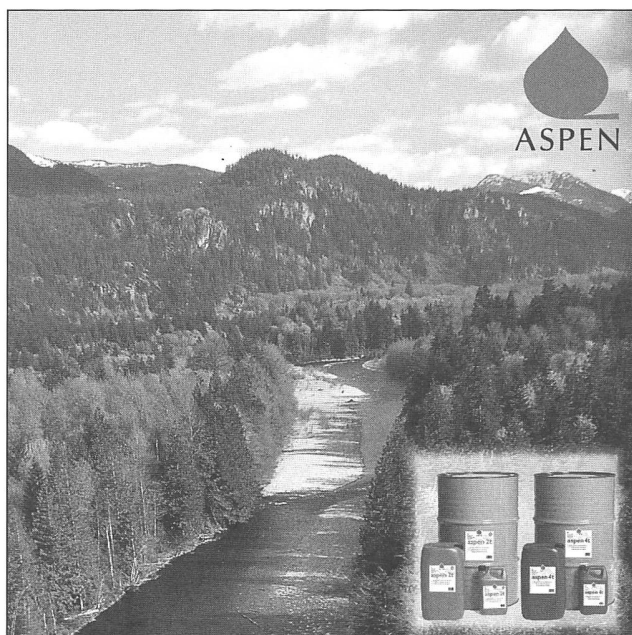
L. Farron, Initiative populaire

A. Götz, Révision de la loi sur les forêts

Prises de position: EFS, Personnel forestier,
Lignum, Pro Natura, Protection suisse des
oiseaux et CIC

Diskussion : Prof. W. Zimmermann
Apéritif

Download Flyer: www.forstverein.ch/news



Für Ihre Gesundheit und unsere Umwelt!

Spezialbenzin für 2-Takt- und 4-Takt-Motoren.

- ASPEN-Benzin ist frei von Blei, Benzol, Aromaten und Schwefel, etc.
- Bessere Leistung bei geringerem Verbrauch erhöht die Lebensdauer und schont den Motor
- Entwickelt bedeutend weniger unangenehme und gefährliche Benzindämpfe und Abgase
- Betriebsfertiges Spezialbenzin, kann mehrere Jahre problemlos gelagert werden

Dokumentation & Bezugsquellennachweis:

Husqvarna Schweiz AG, Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil
Telefon 062 887 37 00, Fax 062 887 37 11, info@husqvarna.ch, www.aspen.ch

Waldpflanzen

Heckenpflanzen

Wildgehölze

Bodenbedecker

Wildverbisschutz

Bei uns erhalten Sie Qualitätsprodukte
zu günstigen Preisen.
Fordern Sie unsere Preisliste an.



Josef Kressibucher AG

Forstbaumschule
Ast 2

8572 Berg TG


Tel. 071 636 11 90

Fax 071 636 10 29

www.kressibucher.ch



STIHL[®]
4-MIX



**MotoMix – der schadstoffarme
Kraftstoff für 2-Takt- und 4-MIX-Motoren**

Der erste Motor mit eingebauter Zukunft



Der 4-MIX-Motor von STIHL.

Die Abgasvorschriften für Kleinmotoren in den USA und Europa werden noch weiter verschärft. Dem sehen wir mit dem gemischgeschmierten 4-MIX-Motor von STIHL

gelassen entgegen. Er ist der erste Motor, der die Vorteile des Viertakt-Prinzips mit denen eines Zweitakters kombiniert. Die Resultate sind überlegene Leistungsentfaltung, weniger schädliche Abgase und weniger Lärm. Sie spüren es an der harmonischen Balance. Sie

hören es an der angenehmen Geräuscentwicklung. Und Sie riechen es – nämlich so gut wie nichts: Im 4-MIX-Motor ist die Zukunft eingebaut. Sie finden sie in den Motorsensen, dem KombiSystem und den Blasgeräten bei Ihrem STIHL Fachhändler.



STIHL VERTRIEBS AG
8617 Mönchaltorf
Tel. 044 949 30 30
Fax 044 949 30 20
info@stihl.ch
www.stihl.ch

Verkauf nur über den Fachhandel

STIHL[®]